

# SPUREN



## INITIATION

**Schritt über  
die Schwelle**

**Zölibat:  
Die Freuden  
der Keuschheit**

**Wasserbabys:  
Zum Tauchen  
geboren**

**Von UFOs  
entführt?**

# Von UFOs entführt?

Daniel Perret

berichtet aus eigener und fremder Erinnerung

Zur Klarstellung: Dies ist nicht ein Artikel für oder gegen UFOs. Solange Regierungen und Militärs alle Informationen darüber zurückhalten, scheint es mir beinahe zwecklos, mehr dazu zu sagen. Es gibt zahllose Berichte von Augenzeugen wie zum Beispiel der eines amerikanischen Ingenieurs, der beschreibt, wie er auf einer Basis der amerikanischen Luftwaffe eines von acht UFOs näher untersuchen musste, Flugobjekte, die im Laufe der Zeit sichergestellt worden waren. Oder der Bericht eines amerikanischen Admirals, der die Existenz dieser Maschinen auf Militärflugplätzen bestätigt. Beide Berichte sind zu lesen im gut dokumentierten Buch von Timothy Good *Jenseits von Top Secret* (1991 erschienen im Verlag Zweitausendeins, Frankfurt am Main).

Seit dem zweiten Weltkrieg haben die UFO-Erscheinungen offenbar merklich zugenommen. Es müssen mittlerweile Tausende von Menschen sein, die UFOs gesehen haben. Ich selbst habe zusammen mit acht anderen Menschen ein lautlos schwebendes Flugobjekt in der Grösse eines Flugzeuges über dem Haus meines Nachbarn beobachten können. Doch abgesehen davon, ob UFOs existieren oder nicht, *Entführt von Ausserirdischen*, das Buch des amerikanischen Psychotherapeuten John E. Mack (1995 erschienen im Bettendorf Verlag) konfrontiert uns mit viel eindringlicheren Fragen:

Woran glaube ich wirklich? Komme ich bereits an meine Grenzen, wenn jemand von Gott spricht oder erst, wenn es um geistige Wesen oder Ausserirdische geht? Wie aber, wenn eines Nachts ein solches nicht physisches Wesen durch eine feste Mauer schreitet,

in dein Schlafzimmer dringt und dich entführt?

Wenn das passiert, schaltet in aller Regel das Bewusstsein eines Entführten aus, und sein Denken macht schlicht nicht mehr mit. Von den 13 Entführten, die in diesem Buch ausführlich zu Worte kommen, hatten alle das Ereignis völlig verdrängt. Ihr Gedächtnis hatte jahrelang keinen Zugang mehr zu dieser traumatischen Erfahrung. Da sind ganz instinktive Ängste am Werk. Erst mehrere Stunden Hypnose bei John Mack brachten die Erinnerungen wieder zum Vorschein. Und davor mussten sich die Betroffenen durch äusserst intensive Emotionen hindurcharbeiten.

Warum blockt das Bewusstsein bei solchen Ereignissen radikal ab? Gibt es neben Hypnose auch noch andere Zugänge zu den verdrängten Erinnerungen? Was bedeuten solche Entführungen, und was ist zutage getreten, als diese 13 Menschen ihr Gedächtnis wieder fanden? Die Entführten berichten durchweg, wie tiefgreifend die Erlebnisse für sie gewesen sind, wie erschütternd, ja

traumatisch sie es erlebten, wie die Ausserirdischen mit ihnen und ihren Körpern umgingen und sie für Experimente missbrauchten.

Diese Versuche hinterliessen oft kleine



physische Wunden oder bewirkten ein eigenartiges Nasenbluten. Manchmal wurden winzige Gegenstände in ihren Körpern festgestellt und nachträglich entfernt, selbst Schwangerschaften erschienen und verschwanden auf mysteriöse Weise. Von Männern wurde häufig berichtet, ihnen sei von ausserirdischen Entführern Samen entnommen worden.

Was ist davon zu halten? Dazu John Mack: „Gewisse Unterschiede in den Aussagen sind feststellbar, doch die Erlebnisberichte der Entführten stimmen so sehr überein, dass konventionelle psychiatrische Diagnosen zu ihrer Erklärung nicht ausreichen.

(...) Für die Intensität

Das britische Fernsehen strahlte Anfang '95 die amerikanische Miniserie *Intruders* aus, die auf Material von John Mack zurückgreift. Einige Zuschauer erinnerten sich darauf spontan an eigene Entführungen durch Ausserirdische. Die amerikanische Harvard Universität, an der Mack unterrichtet, richtete nach Erscheinen seines Buches eine spezielle Telefonnummer ein für Menschen mit Entführungserlebnissen. Hunderte haben inzwischen offenbar diesen Beratungsdienst in Anspruch genommen. Neben physischen Reminiszenzen oder Zeitverschiebungen können auch Träume wertvolle Hinweise auf mögliche Entführungen geben. Die Lektüre dieses Buches liess bei mir eine Reihe von Alpträumen, welche ich im Alter von circa acht Jahren hatte, in einem neuen Licht erscheinen. Damals erwachte ich des Nachts und fand mich an der Decke des Schlafzimmers schwebend. Eine unsichtbare Kraft zog mich durch den Korridor ins Wohnzimmer und von dort durchs Fen-

dort durchs Fen-

Ich half dem Mann ein technisches Objekt für das Aussetzen ins All vorzubereiten.

Faszinierend an diesem Erlebnis war, dass ich tags darauf einem helllichtigen Therapeuten gegenüberstand und er mir eröffnete, über meinem Kopf sehe er ein Symbol, das er bis anhin nur bei zwei anderen Menschen bemerkt habe, die ihm beide von Begegnungen mit Ausserirdischen berichtet hatten. Das von ihm wahrgenommene Symbol entsprach dem, das ich am Abend zuvor in meiner Traumübung verwendet hatte. Mit ihren Berichten über Entführungen bringen sich zahlreiche Betroffene in erhebliche Schwierigkeiten. Denn welcher Therapeut, welcher Lebensgefährte, welche Eltern sind imstande, so etwas mit all den damit verknüpften traumatischen Gefühlen ernst zu nehmen? Im Umkreis von John Mack entstanden Selbsthilfegruppen von Entführten.

Eine erhebliche Herausforderung für unser Denken stellt die Behauptung verschiedener von Macks Klienten dar, ihnen sei eine doppelte Identität eigen, sie seien zugleich Menschen und Ausserirdische. Sie geben an, aus einer anderen Dimension gekommen zu sein, um durch eine menschliche Mutter geboren zu werden. Die therapeutischen Gespräche mit Mack helfen ihnen, sich gegenüber ihrer Mission auf der Erde zu öffnen und ihre Botschaft zu erkennen, welche die Ausserirdischen zu ihrer Einmischung in unsere irdischen Angelegenheiten bewegt hat.

Bewusstseinsweiterung und persönliche Transformation scheinen die grundlegenden Aspekte des Entführungsphänomens zu sein. John Mack kam zu dieser Schlussfolgerung, nachdem er in praktisch allen Fällen feststellte, wie sehr die im Verlaufe der Entführungen vermittelten Lehren der Ausserirdischen mit der dringenden Notwendigkeit zu tun haben, menschliches Bewusstsein zu verändern, um eine respektvollere Beziehung zur Erde und der Menschen untereinander zu bewirken. Der Kontrollverlust und damit verbunden die Hilflosigkeit, die den Ent-

ster hinaus in die dunkle Nacht. Hier brachen die Alpträume immer ab.

Vor kurzem beschloss ich, mehr über die Bedeutung jener Kindheitsträume zu erfahren und stellte mir eines Abends vor dem Einschlafen ein halbbogenförmiges Symbol über meinem Kopf vor. Daraufhin träumte mir, ich flöge in einer Raumkapsel mit zwei anderen Wesen, einem Mann und einer Frau in dunkelrosa Anzügen. Ihre Gesichter sah ich nicht.

und Authentizität ihrer Emotionen jedenfalls kann keine Erklärung gefunden werden.“

fürten zumindest zu Beginn des unfreiwilligen Unternehmens aufgezungen werden – zwei der traumatischsten Aspekte der Erlebnisse – scheinen eigentlich den Zweck zu haben, eine Art Tod des Ego auszulösen, um ein spirituelles Erwachen und eine Erweiterung des Bewusstseins einzuleiten.

Wissenschaftler aller Richtungen machen uns seit Jahren darauf aufmerksam, dass wir sehr, sehr kurz vor einer grösseren ökologischen Umwälzung katastrophalen Ausmasses stehen könnten. Selbst der Fortbestand des Menschen als solchem könnte gefährdet sein, ohne dass wir die Möglichkeit hätten, den Untergang abzuwenden.

Doch sind wir überhaupt imstande, eine derartige Katastrophe zu erkennen? Könnten wir die Zeichen noch ernst nehmen, wo wir täglich mit Berichten von Katastrophen, Kriegen, Massakern, Unglücken und Verbrechen zugeschüttet werden?

Unsere Blindheit und das Unvermögen, uns zu ändern, sind wahrlich erstaunlich. Die Warnungen scheinen kaum mehr als eine Minderheit zu erreichen. Selbst wenn Berichte sich häufen, denen zufolge sämtliche Bestandteile zur Herstellung von Atombomben auf dem Schwarzmarkt erhältlich sind, wenn Extremisten ein Bundesgebäude in Oklahoma City in die Luft sprengen oder wenn in Japan U-Bahnbenutzer vergiftet werden, rüttelt es nur wenige wach. Der Treibhauseffekt und die damit verbundene dramatische Erhöhung der Meeresspiegel scheint selbst nach den verheerenden Überschwemmungen Anfang 1995 nicht einmal die Holländer dazu zu bewegen, aus den besonders gefährdeten Gebieten wegzuziehen. Wer oder was vermöchte uns noch die Augen zu öffnen, wenn nicht eine Kraft von aussen?

John Mack beschreibt nur die von ihm verwendete Behandlungsmethode der Hypnose, mit der es ihm gelingt, die Erinnerungsblokaden seiner Klienten aufzuheben. Ich für meinen Teil ziehe Verfahrensweisen vor, die mich nicht in die Abhängigkeit zu einem Therapeuten führen und suche daher andere Wege wie Energieübungen und Meditation, um über tief sitzende Ängste hinauszugelangen.

Weil sie selber diese Fähigkeit verloren haben, scheinen Ausserirdische fasziniert zu sein von der menschlichen Fähigkeit, Gefühle zu haben. Gleichzeitig schrecken sie aber auch vor unseren Gefühlen zurück, weil sie wissen, dass menschliche Ängste sich sehr schnell in Aggressionen gegen sie richten können. Das führt zu einer Kommunikationsschwierigkeit und könnte mit ein Grund dafür sein, warum Ausserirdische nicht ganz offen Kontakt zu Regierungen und anderen Führungsgremien der Menschen suchen. Offensichtlich sind sie sich auch nicht bewusst, wie furchterregend sie für uns aussehen und auf viele von uns wirken, und wie wichtig es wäre, wenn sie Entführten ihre Vorgehensweise erklären könnten.

Immer wieder stellt sich mir in diesem Zusammenhang die Frage: Warum halten wir so an einer beschränkten Sichtweise der Wirklichkeit fest? Dazu meint John Mack: „Ein verständliches wissenschaftliches Erklärungsmuster verleiht uns wohl eine Art von Sicherheit und Machtgefühl, vergleichbar mit dem Überlegenheitsgefühl einer Ideologie (...) Dies könnte erklären, warum gerade die Intellektuellen und politischen Eliten unserer Gesellschaft diejenigen zu sein scheinen, die am meisten am Aufrechterhalten einer materialistischen Sichtweise interessiert sind. Die wissenschaftlichen und politischen Eliten sowie die von ihnen kontrollierten Medien bestimmen letztlich, was wir als Wirklichkeit annehmen sollen. Sie sind denn auch die hauptsächlichen Nutzniesser der herrschenden Ideologie.“

Die positiven Auswirkungen von Begegnungen mit Ausserirdischen sind nach Macks Erkenntnissen Berichte von Heilungen in verschiedenen Fällen von Leukämie und Lähmungen durch Muskelschwund. Einige der Untersuchten entdeckten nach der Entführung an sich neue Gaben: die Fähigkeit zu heilen, eine erhöhte Wahrnehmung und gelegentlich gar hellseherische Fähigkeiten. Praktisch alle erfuhren durch die Entführung in ihrem Leben einen neuen Sinn, sie fanden zu einem neuen Verantwortungsgefühl und verspürten das dringliche Bedürfnis, sich für das Wohl der Erde zu engagieren und anderen einen Weg aus dem Netz ihrer Ängste zu weisen. Alle Entführten schienen sich gegenüber der Möglichkeit einer göttlichen Intelligenz zu öffnen.

### *Warum halten wir so an einer beschränkten Sichtweise der Wirklichkeit fest?*

Das Thema „Von UFOs entführt“ fördert einen uns wie angeborenen Widerstand gegenüber Veränderungen und den Dimensionen des Immateriellen deutlich zutage. Möglicherweise bleibt uns aber gar keine Wahl mehr; eher schon stehen wir vor einer Überlebensnotwendigkeit, diesen Widerstand besser zu verstehen und zu lernen, ihn zu überwinden. John Mack zeigt uns dazu einen möglichen Weg. ■



KEINE BANGE, PROFESSOR SKEPSIS, SAGEN SIE DEN BURSCHEN BLOSS, DASS SIE GAR NICHT AN SIE GLAUBEN; DANN VERSCHWINDEN SIE VON ALLEINE.